

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

99 (10.4.1912) Drittes Blatt

und Personenwagen stürzten um. Der Heizer wurde getötet. Der Lokomotivführer so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. 10—15 Reisende erlitten leichtere Verletzungen.

Ein weiterer Bericht besagt: Die Entgleisung ereignete sich gegen 1 Uhr zwischen Mosbach und Harbachtal. Es war der Personenzug, der nach 11 Uhr von Mudau abgeht. Der 25 Jahre alte ledige Heizer Egolf von Sulzbach wurde in dem Führerhaus oben so fest eingeklemmt, daß er sich nicht mehr befreien konnte und durch ausströmendes kochendes Wasser und Dampf totgebrüht wurde. Als man den Unglücklichen befreien wollte, blieben den Rettern die Körperteile in den Händen. Der 30 Jahre alte verheiratete Lokomotivführer Bender von Mudau konnte sich selber noch hervorarbeiten, trug aber so schwere innere Verletzungen davon, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Er wurde ins Akademische Krankenhaus nach Heidelberg gebracht. Der Zugführer Hagedorn erlitt leichtere Verletzungen. Unter den 10 bis 15 verletzten Passagieren befinden sich Männer, Frauen und Kinder. Schwer verletzt wurde ein Mann namens Knie von Fahrnbach, der ein Auge verloren hat. Die erste Hilfe leistete ein Feldwebel vom Grenadier-Regiment in Mannheim, der gegenwärtig in Mosbach weilte und zufällig in der Nähe der Unfallstelle mit seiner Frau spazieren ging.

Karlsruhe, 9. April. Wie die Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft Bering & Wächter mitteilt, sind bei dem Eisenbahnunglück auf der von ihr betriebenen Strecke Mosbach—Mudau glücklicherweise nur vier Reisende leicht verletzt worden.

Karlsruhe, 9. April. Es wurde aufgefunden: am 10. Februar in der Nähe des Bahnhofs in Rheinau ein Geldbeutel mit 2.34 M.; am 19. Febr. auf dem Bahnhof in Haslach der Betrag von 3.11 M. und 15 Kopfen; am 16. März im Zug 2308 ein Geldbeutel mit 2.54 M., abgeliefert in Pforzheim; am 18. März im Zug 745 ein Geldbeutel mit 3.75 M., abgeliefert in Graben-Neuborf; am 19. März auf dem Bahnhof in Karlsruhe der Betrag von 10 M.; am 19. März auf dem Bahnhof in Offenburg ein Geldbeutel mit 3.09 M.; am 21. März im Zug 2308 ein handtäschchen samt Geldbeutel mit 12.35 M.; am 25. März im Zug D 32 ein Geldbeutel mit 7.55 M., abgeliefert in Ruda; am 27. März auf dem Bahnhof in Billingen der Betrag von 20 M.; am 2. April im Zug D 92 ein Geldbeutel mit 63.50 M., abgeliefert in Freiburg; am 3. April auf dem Bahnhof in Freiburg der Betrag von 100 M.

Karlsruhe, 9. April. Nach einer landesherrlichen Verordnung über die Organisation des Eichwesens werden u. a. Staats-Eichämter errichtet: in Karlsruhe für die Amtsbezirke Karlsruhe, Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Pforzheim, Rastatt; in Mannheim für die Amtsbezirke Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Weinheim, Wiesloch; in Mosbach für die Amtsbezirke Mosbach, Adelsheim, Forstberg, Buchen, Eberbach, Einsheim, Tauberbischofsheim, Wertheim. Desseneliche Abfertigungsstellen der Staats-Eichämter werden errichtet: für den Eichamtsbezirk Karlsruhe: in Bruchsal, Durlach, Pforzheim und Rastatt; für den Eichamtsbezirk Mannheim: in Heidelberg und Schwetzingen; für den Eichamtsbezirk Mosbach in Tauberbischofsheim und Wertheim. Sämtliche Staats-Eichämter haben die Befugnis zur Neu- und Nach-eichung von Längengmaßen (mit Ausschluß der Präzisionslängengößen), Dickmaßen, Flüssigkeitsmaßen, Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten, Fässern, Sohlmaßen und Meßwerkzeugen für trockene Gegenstände, Gewichten (einschließlich der Präzisionsgewichte), Wagen für alle Belastungen (einschließlich der Präzisionswagen) und Herbstgefäßen sowie zur Beglaubigung von Fischverfanggefäßen für den Eisenbahnverkehr. Die Staats-Eichämter Freiburg, Karlsruhe und Mannheim sind auch zur Eichung von Cosmesern befugt; ferner ist das Staats-Eichamt Mannheim zur Neu- und Nach-eichung von Getreide-Proben und das Staats-

Eichamt Karlsruhe zur Neu- und Nach-eichung von Präzisionslängengößen und zur Eichung von Aräometern zuständig. An den öffentlichen Abfertigungsstellen der Staats-Eichämter wird die Neu- und Nach-eichung von Fässern, Gewichten (mit Ausschluß der Präzisionsgewichte), Wagen für eine größte zulässige Last von 500 kg (mit Ausschluß der Präzisionswagen) und von Herbstgefäßen, sowie die Beglaubigung von Fischverfanggefäßen für den Eisenbahnverkehr vorgenommen. Die Aufsicht über das gesamte Eichwesen führt das Ober-eichungsamt. Das Ober-eichungsamt ist dem Ministerium des Innern untergeordnet und hat seinen Sitz in Karlsruhe. Die Gemeinde-Eichämter unterstehen der eichtechnischen Aufsicht des Staats-Eichamts, in dessen Dienstbezirk sie ihren Sitz haben. Im übrigen sind die Gemeinde-Eichämter den Bezirksämtern unmittelbar untergeordnet.

Bruchsal, 9. April. Ein Monteur, der oft längere Zeit fern von seinem Hause weilte, fand an Ostern im Keller in einer Kiste die Leiche eines etwa 2 Monate alten Kindes. Man nimmt an, daß die Frau des Mannes, die angeblich wegen Verdachts verschiedener Vergehen in Untersuchungshaft sitzt, heimlich geboren und die Frucht verbotener Liebe beiseite geschafft hat.

Mannheim, 9. April. (Tel.) Prinz Heinrich von Preußen stattete heute nachmittag der Königin Luise einen Besuch ab. Um 12 Uhr traf der Prinz mit seinem Adjutanten im Auto, von Darmstadt kommend, vor der Halle ein, wo er von Herrn Dr. Karl Lang, Prof. Schütte und Direktor Zabel begrüßt und in die Halle geleitet wurde. Die Besichtigung dauerte etwa 4 Stunden. Nach herzlicher Verabschiedung fuhr der Prinz nach Darmstadt zurück.

Mannheim, 9. April. Beim Feuermachen zog sich am Samstag vormittag die 41 Jahre alte verwitwete Katharina Sinn von hier schwere Brandwunden zu. Das Feuer schlug aus dem Herde heraus und versengte ihr die Haare. Unglücklicherweise hatte sie einen Zelluloidkamm auf, der sofort Feuer fing und die Kopfhaare in Brand setzte. Die ganze Kopf- und Gesichtshaut wurde hierbei verbrannt und sie mußte mit dem Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus gebracht werden. — Ein Raubüberfall wurde letzte Nacht auf den 24 Jahre alten Arbeiter bei der städtischen Fuhr- und Güterverwaltung, Johann Bäuerle, verübt. Bäuerle wurde plötzlich in der Nähe seiner Wohnung von drei unbekannten Burken mit-handelt und derart überaus zugerichtet, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Nach seiner Angabe wurde er seiner Wertschätzung im Betrag von 30 M. beraubt. Die Burken entkamen unerkannt im Dunkel der Nacht.

Heidelberg, 9. April. Die weibliche Leiche, die am letzten Dienstag vormittag in der Nähe des Turbinenhauses aus dem Neckar gelandet wurde, ist, wie gemeldet, die 20jährige Anna B. von Neumeyer, die hier in einem Hotel als Küchenmagd beschäftigt war. Wie das „Tgbl.“ dazu erzählt, soll es sich nicht um einen Selbstmord, sondern um einen Mord handeln. Das Mädchen hatte mit einem hiesigen Handwerker ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen geblieben war. Um sich der Vaterhaft zu entziehen, scheint der des Nordes Verdächtige, der bereits verhaftet worden ist, seine Geliebte in den Neckar gestoßen zu haben, wobei sie ihm die Uhrkette wegrah, die man in ihren Haaren fand. Der Täter leugnet bis jetzt jede Schuld.

Achern, 9. April. Zu dem Unglück auf dem Falkenschroffen wird noch gemeldet: Auf einer Bergwanderung sind am ersten Osterfesttag drei Touristen aus Darmstadt beim Besetzen des Falkenschroffen eine 25 Meter hohe Felsenwand heruntergestürzt. Während zwei mit leichten Verletzungen davonkamen, erlitt der dritte schwere innere und äußere Verletzungen: einen komplizierten Schädelbruch, einen Schlüsselbein- und einen Armbruch, sowie eine Darmverletzung. Es ist fraglich, ob der Schwerverletzte, der in das Wingen-Krankenhaus nach Offenburg gebracht wurde, mit dem Leben davonkommen wird. Wie mitgeteilt, handelt es sich um den Buchhandlungsgehilfen Mittler aus Darmstadt.

Freiburg, 9. April. Der mit einer Kopfwunde vor einer Wirtschafft in der Wiehre aufgefunden-

Schäfer ist seiner Verletzung in der chirurgischen Klinik erlegen. — Ebenso ist die 66 Jahre alte Witwe in Haslach, die beim Kochen Brandwunden erlitten hat, gestorben.

Donauwörth, 9. April. Hier fand gestern eine große Versammlung statt, in der u. a. Vertreter mehrerer Städte und von 20 Bandgemeinden anwesend waren. Nach lebhafter Aussprache erklärte sich Billigen mit dem Projekt der Randenbahn (Donauwörth—Schaffhausen) einverstanden. Ueber die Teilrechte Schwemingen—Bad Dürrenheim—Donauwörth soll später beraten werden. Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der die Erbauung der Randenbahn gefordert wird.

Waldshut, 9. April. Gestern abend wurde in Hänner das Wohn- und Detonomiegebäude des Landwirts Ebner durch Feuer zerstört. 8 Stück Großvieh und 4 Schweine sowie die Fahrnisse verbrannten. — Auf dem Schwarzwald wütet heftiger Schneesturm.

Großherzogliches Hoftheater.

Konrad Dreher gibt am Donnerstag, den 11. April sein zweites und letztes Gastspiel, das im vorigen Monat wegen der Hoftrauer abgesetzt werden mußte. Die warme Aufnahme, die Konrad Dreher beim letzten Gastspiel in der Sägerspöle, wann der Auerhahn baht! erfuhr, bewies, daß die schärfste Kritik und gemüthvolle Darstellungen des überal und immer wieder gerne gesehenen Gastes selbst an den anspruchsvollsten Werken nicht verschwendet ist. Die „Der Schwiegermutter“ hat Konrad Dreher aus den „Beiden Reichenmüllern“ eigens für seine Württembergische Ensemble bearbeitet. Die ansonsten Bewildungen und Verwechslungen reise Folge mit den von Dreher eingetragenen Couplets werden am Donnerstag wie beim letzten Gastspiel ein vernünftiges lauchendes Haus finden.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.
Donnerstag, 11. April. 29. Vorst. auß. Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Kgl. Bayer. Hofkapellmeisters Direktor Konrad Dreher mit seiner Gesellschaft. Zum erstemal: „Der Schwiegermutter“, süd-deutsche Bearbeitung der „Beiden Reichenmüllern“, Posse mit Gesang in 3 Akten und 1 Vorpiel von Anton Anno, bearbeitet von Konrad Dreher. 1/8 bis nach 1/10.

Freitag, 12. April. A. 51. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gaultier, deutsch von G. v. Schönthan. 1/8 bis 1/11.

Sonntag, 14. April. A. 53. „Die Stumme von Portici“, große Oper in 5 Akten von Aubert. 7 bis 10.

Montag, 15. April. C. 51. „Vertauschte Seelen“, oder „Die Komödie der Anstehungen“, Grotteste in 2 Akten von Wilhelm von Schöpl. 1/8 bis gegen 10.

Eintrittspreise:
am 13. und 14. April, Ballon 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abt. 6 M.;
am 11., 12., 15. April, Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.

Die bis mit Freitag den 12. April an der Vorverkaufsstelle nicht eingelassenen Abonnementskarten werden den Abonnenten von Montag, den 15. April an in der Wohnung zugestellt.

b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 10. April. 28. Ab.-Vorst. „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 2 Akten von Rossini. 7 bis gegen 1/10.

Freitag, 12. April. 4. Vorst. auß. Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Kgl. Bayerischen Hofkapellmeisters Direktor Konrad Dreher mit seiner Württembergischen Gesellschaft. Zum erstemal: „Der Nachtwandler“, Posse mit Gesang in 3 Bildern von W. Jacoby und A. Lippich, bearbeitet von Konrad Dreher. 8 bis nach 10.

Sonntag, 14. April. 5. Vorst. auß. Ab. „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. 8 bis gegen 1/11.

Sport.

Raisenspiele.
Der Mannheimer Fußball-Club segte in Paris gegen die Union Sportive Suisse und gegen den französischen Fußball-Club „Etoile des deux Bacs“.

vorgenommen. Dr. Antonio Pacinotti in Florenz konstruierte im Jahre 1860 für das technische Kabinett der Physik der Universität Pisa eine elektromagnetische Maschine, welche sich durch ihre originale Form des Elektromagneten auszeichnete und war Pacinotti sich seiner Vorzüge (oder deren Vorzüge) recht gut bewußt. Wilde in Manchester hat im Jahre 1866 die Siemens'sche Induktionsmaschine zur Konstruktion einer größeren magnet-elektrischen Maschine benützt. Der Franzose Marcel Deprez steigerte die Brauchbarkeit der Siemens'schen Erfindung bedeutend. Im Jahre 1866 wurde fast gleichzeitig von Werner Siemens und dem englischen Physiker Wheatstone die dynamo-elektrische Maschine erfunden. Zur epochenmachenden Bedeutung gelangte die Konstruktion Pacinotti's erst im Jahre 1871, durch das Aufstreben der Gramme'schen Maschine. Gramme, welcher als Modellbauer bei der Compagnie l'Alliance in Paris beschäftigt war, eine Anzahl Patente für elektrische Lichtregulatoren, welche das Genie Grammes unzweifelhaft darlegen, hat für eine elektrische Stromquelle eine Konstruktion geschaffen und von diesem Zeitpunkt an wendeten Techniker und Industrielle hauptsächlich die Frage der elektrischen Beleuchtung zu resp. sie überließen die Theorie in die Praxis. Die elektro-dynamischen Maschinen von Siemens & Halske „System von Heiner-Altened“ wurden von dem in der Firma Siemens & Halske tätigen Oberingenieur v. Heiner-Altened im Jahre 1872 konstruiert. Die Gramme'sche Maschine wurde im Jahre 1873 bei der elektrischen Ausstellung in Wien vorgeführt. Von dieser Zeit ab datiert das rasche Vordrängen der elektrischen Industrie und es sollen nicht die Verdienste Werner Siemens bestritten werden, aber man darf dabei auch nicht die Konstruktionen von Pacinotti und namentlich Grammes nicht vergessen, wenn die Priorität für Siemens beanprucht wird.

Amundsen's Pläne. Aus Christiania kommen jetzt nähere Nachrichten über die Pläne, die Amundsen für die nächste Zukunft gefaßt hat. Am Herbst dieses Jahres wird er seinen ersten Vortrag in Europa halten, und zwar vor der norwegischen geographischen Gesellschaft in Christiania. Daran schließt sich eine

Winterport.

Wetterberichte. Seit Montag nacht herrscht in den Hochlagen des Schwarzwaldes und der Vogesen erneut Winterwetter, was aus folgenden Einzelberichten hervorgeht: Unterstmaat-Hornisgrinde: Graupel und Schneehauer, 1 Gr. warm. Nordwind, föhnig, Nebel; Feldberg: 1 1/2 Grad Kälte, Nebel und Schneesturm, Nordwestwind, 5 Zentimeter Neuschnee, naß, weich, Schneehöhe 30 bis 35 Zentimeter, Estbach auf der Höhe, namentlich am Nordhängen gut; gute Estbach Feldberg-Seebach-Turm-Lobnauer Hütte oder nach dem Rinteln-Herzogenhorn-Rasthaus: 35 Zentimeter Schneehöhe, leicht gefroren, 2 Grad Kälte, Nebel, mäßig, Schneesturm, Nordwind, Estbach auf der Höhe sehr gut, gute Bahn nach dem Feldberg, der Grafenmatte und dem Spiehhorn, ab 1100 Meter abwärts schneefrei; Halde-Schauinsland: 0 Grad, Graupel und Schneefall, Nordwind, bemittelt und neblig; Belchen-Mulden: 0 Grad, Schneesturm, 1 Grad Kälte, etwas Neuschnee, weich, naß, Nordhänge Estbach sichtbar, Südhänge meist schneefrei; Todtnauberg: 0 Grad, Graupel- und Schneefall, stürmischer Nordwestwind, Nebel und trübe; Elßässer Belchen (Vogesen): 2 Grad Kälte, Nebel und starker Schneefall, etwas Neuschnee, Nordwestwind. — In den höheren Lagen der Alpenländer herrscht gleichfalls Schneegestöber bei stürmischen Winden und fallenden Temperaturen.

Pferderennen.

Baden-Baden, 9. April. Der Nennungsschluß für den „Badener Stützungspreis“ und das „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial“ hat ein sehr gutes Ergebnis geliefert. Für den den Pferden aller Länder geöffneten „Stützungspreis“ sind 21 deutsche, 39 französische und 4 belgische, somit insgesamt 64 Unterchriften gezeichnet worden, gegen 56 (22 deutsche und 34 französische) im Vorjahre. Für das „Prinz Weimar-Memorial“ haben die deutschen Ställe 26 Nennungen abgegeben (im letzten Jahre 29). Dem „Stützungspreis“ beteiligten sich von den Franzosen Hr. A. Dirp-Roederer und Chr. Köhler mit je 5 Nennungen am stärksten. Ersterer gewann im letzten Jahre mit „Kobis-Rose“, der nicht wieder genannt wurde, den „Badener Stützungspreis“. Dagegen ließ Hr. Dirp-Roederer „Meteore“ einschreiben, der im diesjährigen „Grand Prix de Nice“ den dritten Platz belegen konnte. Es nannten weiter Monj. James Hennefy 4 und die Herren Michael Lazard, Jean Stern, Vicomte de Fontaine und Baron M. de Rothschild je 3 Pferde. Monj. Lazard engagierte wieder „Badajos“, den vorjährigen Sieger im „Großen Preis von Baden“, ferner „Amral“, den letztjährigen Sieger in den „Badener Prince of Wales-Stakes“, im „Preis von Mariabaden“ und im „Preis von Rhein“. Die Franzosen haben somit für den „Stützungspreis“ wieder ein sehr gutes Material aufgebieten. Von den deutschen Ställen beteiligten sich das Königl. Hauptgestüt Gradiß mit 6 und die Herren von Weinberg mit 5 Pferden am stärksten, der elsässische Züchter, Herr Janiel, folgt an dritter Stelle mit drei Pferden. Für das „Prinz Weimar-Memorial“ nannten das Hauptgestüt Gradiß 6, Herr Janiel und der Stall Weinberg je 5 und die Ställe A. von Schmieder und Patheffer je 3 Pferde. Herr Janiel engagierte wieder „Adjunkt“, der das Rennen in den beiden letzten Jahren gewonnen hat.

Neue mechanische Hilfsmittel der Reichspostverwaltung.

Wie wir hören, haben die Versuche, die mit der Erprobung Briefstempelmachine für Halb- und Ganz-Tempelung angestellt wurden, ein günstiges Resultat geliefert, so daß jetzt 13 größere Postämter mit solchen Maschinen versehen worden sind. Ferner ist eine neue sehr leistungsfähige Stempelmachine zum Bedrucken von Postanweisungen, die den neuen Einrichtungen der neuen Formulare angepaßt ist, bei einer Reihe von Postämtern in Benutzung genommen worden, nachdem die Versuche bei den Postämtern 8 und 9 in Berlin W. die Brauchbarkeit des Stempels ergeben hatten. Die neue Stempelmachine erhebt den bisherigen Numerier- und Bezugsstempel und bedruckt gleichzeitig sowohl den mittleren Teil des Formulars, also die eigentliche Postanweisung mit einem Aufgabeneckstrichstempel zur Entwertung der Freimarken und den Raum für den Postwert mit der Aufgabenummer und dem Namen der Aufgabe-Postanstalt, als auch den rechten Abschnitt (Einlieferungschein) mit Aufgabeneckstempel und Aufgabenummer, und den linken, für den Empfänger bestimmten Abschnitt mit

Theater und Musik.

Die neueartige Hamlet-Inszenierung wird das Weimarer Hoftheater durch die Deutsche Schachspare-Gesellschaft zu ihrer diesjährigen Jahresversammlung am 23. d. Mts. unternehmen. Der Dramaturg des Theaters, Paul Linjemann, will mit Hilfe des Mittelorchanges, zweier Hintergründe (Horizont und neutrale Teppichvorhänge) unter Verzicht auf jede Dekoration, das ganze Drama (mit unweiblichen Striden) innerhalb eines gemächlichen Spielabends zur Darstellung bringen. Von der bekannten Münchener Inszenierung unterscheidet sich diese dadurch, daß hier die Umrahmung und Beschränkung der Hinterbühne wegfällt. Wenn der Mittelvorhang auseinander geht, verfügt das Theater über drei Stufen, die den rückwärtigen Teil der Bühne wirksam erhöhen und der plastischen Ausgestaltung mancher Einzelszene sehr zustatten kommen.

Das erste turkische Musikfest anlässlich des diamantenen Jubiläums des Dratorienvereins „Cäcilia“ in Juda am 11. und 12. Mai d. J. erreicht seinen Höhepunkt mit der Aufführung des Dratoriums „Quo vadis“.

Ein Scherzwort Richard Wagners teilt der ehemalige französische Marineminister Ed. Lockroy im „Temps“ mit, das zu hübsch ist, um in jedem Falle wahr sein zu müssen. Lockroy erzählt von einer Begegnung, die er im Sommer 1905 in Baden-Baden mit dem damaligen Reichstanzler Bülow hatte, der ihn auch seiner Gemahlin, bekanntlich eine große Wagnerverehrerin, vorstellte. Die Fürstin sprach mit Lockroy auch über Wagner und erzählte ihm folgende Anekdote: Eines Tages, als sie mit ihm über Musik plauderte, sagte ihr Wagner: „Ach gestehe Ihnen, daß ich die Rossinischen Opern liebe; sagen Sie es aber den Wagnerianern nicht, sie würden es mir nicht verzeihen!“

Kunst und Wissenschaft.

Für die große internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphie, die 1914 in Leipzig veranstaltet

wird, soll die Organisation des künstlerischen Teiles der Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft und dem deutschen Künstlerbunde gemeinsam übertragen werden. Die beiden Korporationen werden auch die Heranziehung der ausländischen Kunst für die Ausstellung in die Hand nehmen.

L. Schwind-Jude. Im Besitz des Entels von Dr. Cranus, der von Schwind die Wände seines Gartenhauses in Mühlberg bei Altenburg mit einem Bildzyklus aus der Fabel von Amor und Psyche aus schmückte, ließ bei Dr. Wilhelm in Leipzig, hat jetzt Hildegard Hegme ein Fülle köstlicher Blätter Moritz von Schwinds gefunden, die sie loeben in der „Zeitschrift für bildende Kunst“ veröffentlicht. Besonders mit Proben der schwarzen Kunst der Schere stellt sich da der Wiener Meister so humorvoll wie nirgends sonst vor.

Neue Münchener Akademieprofessoren. Der Bildhauer Professor Hermann Hahn, Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste und der Maler Professor Adolf Hengeler sind zu Lehrern an der Akademie der bildenden Künste ernannt worden.

Der diesjährige 39. Kongreß der ophthalmologischen Gesellschaft findet in Heidelberg vom 3. bis 5. August statt.

Oberbayerischer geologischer Verein. Vom 9. bis 13. April findet in Rheinfelden die Verammlung des Oberbayerischen geologischen Vereins statt, an der etwa 150 Mitglieder teilnehmen werden.

Der Erfinder der Dynamomachine. Zu dem Artikel, in dem Werner Siemens die Priorität genannter Maschine zugeschrieben wird, schreibt man uns: Das dynamo-elektrische Prinzip führt in das Jahr 1832 zurück, in welchem Pixii die erste dynamo-elektrische Maschine konstruierte, allein ein großer Effekt konnte damit nicht erzielt werden. Saxton und Clarke verbesserten diese Magnet-Induktionsmaschine wesentlich und waren dieselben in physikalischen Sammlungen zum Behufe des Experimentierens hauptsächlich zu treffen. Werner Siemens hat im Jahre 1857 an den Magnet-Induktoren eine bemerkenswerte Abänderung

den Ausgabestempel. Die Maschine kann auch bei Einlieferung von Postanweisungen mit Formularensender Art Verwendung finden, da der Apparat einen ähnlichen Mechanismus enthält, durch den sich die für die Bestempelung des Einlieferungsscheins bestimmten Stempelteile anschalten lassen. Ferner ist auf Anregung der Postverwaltung eine neue Rotationsmaschine für Briefmarkenbrück bei der Reichsdruckerei in Gebrauch genommen worden, mit der einfarbige Freimarken in Bändern gedruckt werden. Die Maschine liefert in einer Stunde 150 000 einfarbige Freimarken und vermehrt dabei selbsttätig auf dem weißen Rande des Markenbandes die Menge der bedruckten Markenstücke. Die Einschreibbriefformulare, die Einschreibbrieftische selbsttätig annehmen und Briefe und Einlieferungsscheine mit den erforderlichen Angaben bedrucken, sind wesentlich vervollständigt worden, indem an ihnen eine Vorrichtung zur Vereinfachung der Gebühren für die nach Schalterbuch

eingelieferten Briefe angebracht worden ist. Zu erwähnen wären ferner noch Lochmaschinen, die auf den Postämtern benutzt werden. Sie dienen als Ersatz für die Anstufstempel und durchlöcher die eingegangenen Zahlkarten, nachdem diese in offene, etwa 200 Stück fassende Holzkästen gelegt sind, jedesmal an einer bestimmten, dem Monatstag entsprechenden Stelle. Der Anstufstempel löst sich dann nachträglich in einfacher Weise unter Zuhilfenahme einer durchsichtigen Zellstoffschleife mit kalenartiger Feldaufstellung (Schlüssel), die man auf die Zahlkarte legt, ermitteln.

federn des Reiches vollzog, durch große Feierlichkeiten zu begehen. In Moskau wird, wie berichtet wurde, ein Museum eröffnet, in dem die Reliquien des napoleonischen Feldzuges gesammelt werden sollen. Das Komitee, das die Errichtung dieses Museums übernommen hat, hat bereits zahlreiche Geschenke entgegen nehmen können. Freilich kommen auch, besonders aus dem Ausland, eine fast noch größere Zahl von Angeboten, diesen oder jenen Gegenstand für das Museum zu kaufen, wobei die Beziehungen, die die angebotenen Dinge auf den Feldzug haben, oft recht merkwürdiger Natur sind. Sonderbar war z. B. der Vorschlag eines Italiensers, für 10 000 Franken eine Flasche zu erwerben, aus der der fliehende Kaiser während seines Rückzuges aus Rußland getrunken haben soll. Die weniger eigennütigen Stifter begnügen sich mit der Medaille, die man ihnen zum Dank für ihre Schenkungen verleiht. Die eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten werden in Moskau und in Borodino stattfinden, wohin auch die Regimenter geschafft wer-

den, die vor 100 Jahren an den Schlachten teilnahmen. Für die zahlreichen Besucher, die man als Festteilnehmer erwartet, sind umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden. Schließlich hat sich auch der unermüdliche Kinematograph der patriotischen Feier bemächtigt, um dem russischen Volke die Erinnerungen an jene schauerliche Tragödie der Weltgeschichte möglichst lebendig zu machen. Auf den Wegen, auf denen sich der Rückzug der unglücklichen großen Armee vollzog, haben sich in letzter Zeit zahlreiche „Schlachten zwischen Russen und Franzosen“ abgepielt, die von den kinematographischen Gesellschaften zur Rekonstruktion der historischen Ereignisse bargefertigt und aufgenommen wurden. Sogar der Kriegsminister hatte verschiedenen Truppenteilen die Erlaubnis erteilt, ihre Leute in der Ausrüstung jener Zeit an der Auf- führung der Schlachtenbilder teilnehmen zu lassen, für die man die auf Grund sorgfältigster historischer Studien geschaffenen Gemäße Weretschagins zum Vorbild genommen hat.

Bermischtes.

Die Jahrhundertfeier von Napoleons Feldzug in Rußland. In Rußland trifft man gegenwärtig große Vorbereitungen, die 100. Wiederkehr der Lage, an denen sich Napoleons Schicksal auf den weiten Schne-

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der „Wolfram-Lampen“ Aktien-Ges., Augsburg. Vertretung und Lager: Wilhelm Nuding, Karlsruhe, Akademiestrasse 28. Abgabe nur an Weiterverkäufer.



Wetterfeste Loden-Bekleidung
Herren-Loden-Anzüge M 24.—, 27.50, 32.—, 36.— bis 45.—
Damen-Loden-Kostüme M 24.—, 26.50, 34.— bis 55.—
Pelerinen unsere anerkannten, bewährten Qualitäten, von M 12.50 an „Gebirgs-loden“ je nach Länge M 18.— bis 15.50
Himalaya-Loden je nach Länge M 23.50 bis 21.—
„Federleicht“ je nach Länge M 28.— bis 26.—
Sporthaus Freundlieb
 Karlsruhe, Kaiserstraße 185.
 Sportkatalog gratis.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Für den

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitäts-Ware bei sehrmäßigen Preisen.

Frühjahrs-Bedarf.

Kinder-Konfektion

- Kimono-Kleidchen** „Gertrud“, blau Falten-Röckchen auf Futter, für das Alter von 4 bis 10 Jahre 10.75
- Kinder-Kleidchen**, Barebont und Kattun 90^{an}
- Samt-Hänger-Kleidchen**, blau und braun, von 2⁷⁰ an
- Knaben- u. Mädchen-Flanell-Blusen** für 8 bis 10 Jahre 2.75
- Knaben- u. Mädchen-Capes**, blau und farbig, von 2²⁵ an
- Knaben-Anzüge**, Woll-Cheviot 3.50 bis 8⁵⁰
- Prinz-Heinrich-Anzug**, blau 9.25 bis 15⁰⁰
- Knaben-Hosen**, für 8 bis 18 Jahre, blau und farbig, alle Größen 1.20 bis 5⁵⁰
- „Kieler“ Mädchen-Wasch-Kleider** in Kattun, Drell und Copie-Stoffen, gestreift und getupft, gute Verarbeitung 14⁰⁰ von 4.50 bis
- Mädchen-Wasch-Kleider**, imit. Mousseline, von 1.20 bis 8⁰⁰
- Mädchen-Wasch-Kleider**, Woll-Mousseline, von 3.50 bis 25⁰⁰
- Mädchen-Wasch-Kleider**, Wolllanist, Voile, Stickerei, v. 1.20 bis 25⁰⁰
- „Kieler“ Knaben-Wasch-Anzüge** in Kattun, Satin-Augusta u. Drell, gute Verarbeitung, v. 3.50 bis 15⁰⁰
- Knaben-Wasch-Anzüge** aus Regatta-Stoffen, von 2.20 bis 15⁰⁰
- Knaben-Wasch-Blusen** 55⁰⁰ bis 8⁵⁰
- Knaben-Wasch-Hosen** in blau Satin-Augusta u. Körper, mit und ohne Leibchen 2.50 bis 5⁵⁰

1 Posten
Knaben- u. Mädchen-Südwest
 1.75 1.10 75⁰⁰

1 Posten
Knaben-Sweaters,
 Größe 1 bis 4, Wolle, in 4 Farben 1³⁰

MODEHAUS HUGO LANDAUER

Sanften, langanhaltenden Schnitt
 garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser,
 in allen Breiten vorrätig!
 Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
 Telefon 1547. **Karl Hummel**, Werderstr. 13.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kammreiniger, Frisierkämme
 sowie alle Arten
Toilette-Artikel
 empfiehlt in grosser Auswahl
Luise Wolf Witwe,
 4 Karl-Friedrichstrasse 4.
 Niederlage sämtlich. Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Atelier für Schönheitspflege
 nach der berühmten Methode des
Institut de Beauté, Paris.
 Gesichts- u. Körperpflege, Modellage der Gesichtsformen, Kosmetik, Gymnastik, Manicure.
 Behandlung in und außer dem Hause.
 Sprechstunden von 11 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft,
 Schlossplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstrasse.
 Niederlage des Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 26.

Heinrich Windeckers Möbelspedition
 seither Akademiestraße, befindet sich jetzt
Waldhornstrasse 18.
 Prima Zeugnisse und Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften zu Diensten. — Telefon 1576.

Ist es möglich
 werden Sie fragen, daß jedem Paket von
Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver Goldperle
 so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?
 Überzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigen finden.
 Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.
 Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Seife „Nigra“:
Carl Gentner
 in Göppingen (Würtbg.)

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke,
 Fernsprecher Nr. 213
 empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:
Feine elegante Damen-Hand-Taschen
 in verschiedenen Lederarten, in Perlen, Sammet, Brokat etc.

Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225
 Fabrikation und Lager in Gold- und Silberwaren, Uhren usw.
 Vergolden Besteingerichtete Reparaturwerkstätte Verarbeiten
 Kein Laden Trauringe in allen Preislagen. Billige Preise

Taunus-Brunnen
 vorm. J. Friedrich, Hoflieferant, Grosskarben.
 Billigste und angenehmste Erfrischung.
 Hauptdepot: Cillis & Cie., Hofstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,
 Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse.
 Haushaltungs- u. Geschäftsleitern Jagdhochsitz- u. Schieleitern Messlatten und Nivellierlatten in bester Ausführung.

Anzüge
 färbt und reinigt rasch und billig die
Färberei D. Lasch.

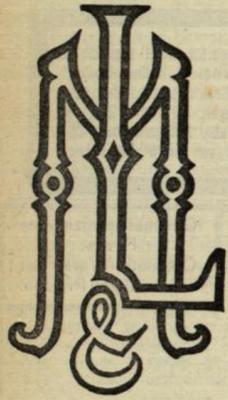
Damenhüte
 große Auswahl, billige Preise:
C. C. Laßmann,
 235 Kaiserstraße 235.

Cercle français.
 Réunion chaque mercredi soir à huit heures et demi Moninger, Konkordiasaal. Messieurs et dames sont les bienvenus.

Spezialhaus für Stoffe zu Herren- und Damen-Kleidern

Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende Grosshandlung



Herren-Stoff-Neuheiten

Elegante Kammgarne in Streifen und Karos zu Sakos und Jacketanzügen.

Praktische Cheviots und Honespuns in den verschiedensten Farbenzusammenstellungen für Reise und Sport.

Sommer-Paletots in modernen Farben und Marengo.

Hosenstreifen in allen Preislagen.

Schwarz und blau Kammgarn, Cheviot und Melton von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Strumpftrikot, Livré- und Militärtuche, Genua-Cord, Bayerische Loden, Sportstoffe.

Westen-Stoffe.

Die letzten Neuheiten in Wolle, Baumwolle, Seide, in allen modernen Dessins und Farben.

Wir führen in unseren ausgedehnten Räumen ausschließlich Stoffe und haben durch mehr als 75jährige Geschäftspraxis langjährige Beziehungen zu den nurersten Textilwerken des In- und Auslandes, so daß wir in Bezug auf Stofflieferungen bis in die kleinsten Details allen Ansprüchen gerecht werden.

Vertreter der

LIBERTY
CO. LONDON.

Infern. Schnittmanufaktur, Dresden.
FAVORIT
der beste Schnitt

Stellen-

Angebote und -Gesuche zeigt man vorteilhaft an im Stellenmarkt des **Karlsruher Tagblatt.** Auf eine kleine Anzeige erhält man zahlreiche **Angebote.**

Offene Stellen

Weiblich

Fraulein als Anfängerin ins Büffet gesucht. Näheres im Tagblattbüro.

Ein einfaches, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, findet auf 1. Mai gute Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Karl-Wilhelmstraße 6, 2. Stod.

Ordl. **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten in kl. Haush. auf 15. April gesucht: Kaiserstr. 61, 2. St.

Ein junges, braves **Mädchen** zu kleiner Familie gesucht: Frau Inspektor Stein, Bachstr. 32, 2. St.

Mädchen gesucht per 15. April im Alter von 16 bis 20 Jahren. Zu erstfragen Marienstr. 16, 2. Stod.

Köchin-Gesuch. Für sofort. Eintritt wird eine tücht., selbständige Köchin in groß. Haushalt gesucht. Vorzustellen bei Frau Konsul Regensburger, Beethovenstr. 1.

Sehr anständ., sol., junges **Mädchen**, das etwas kochen kann, in gutes Haus auf 1. Mai gesucht. Zweit. Mädch. vorhand. Sich melden zwisch. 3 u. 5 Uhr Bismarckstraße 37a, 4. Stod.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht: Morgenstraße 29, 1. Stod.

Ein einfaches, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht: Kaiserstraße 44, 1. Treppe hoch.

Ein Mädchen, das an Ofnern die Schule verläßt, wird zur Beforgung der Ausgänge und für leichtere Arbeiten gesucht: Kaiserstraße 112 im Laden links.

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** auf 15. April gesucht. Näheres Waldstraße 25 im Laden.

Auf sofort

gesucht ein ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen u. alle häuslich. Arbeiten besorgen kann, geg. gute Bezahlung: Kaiserstr. 74, 2. Tr.

H. Stellen finden:

Restaurations-Köchin, Zimm.-Mädchen, Serviermädchen, Kinder- und Hausmädchen.
Stelle sucht: Büffetfräulein. Emilie Hennhöfer, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Kaiserstr. 135.

Gesucht zum 1. Mai tüchtiges Mädchen

zur selbständigen Führung des Haushalts in Abwesenheit der Hausfrau. Gute Zeugnisse erforderlich. Persönliche Vorstellung morgens bis 10, nachmittags von 2-4 Uhr.

Gärtnerin Beehm,

Sofienstraße 127.
Anständige, ält. Person zu einz. Herrn nach auswärts gesucht. Erfragen Kronenstr. 47, 2. Stod.

Wäglerin wird sofort auf einige Tage der Woche gesucht: Hirschstraße 35, Hinterhaus, 3. Stod.

Lehrmädchen aus guter Familie zum sofortigen Eintritt gesucht: Kaiserstraße 161, Laden.

Bügelu

gründlich erlernen kann ordentliches, junges Mädchen in der **Wiener Neumascherei**, Scherrstraße 10/10 a.

Monatsfrau,

fleißige, für einige Stunden mittags gesucht: Werderstr. 87, part. **Gesucht eine gewandte, anständige**

Frau

zum Waschen und für die große **Pugerei**. Zu erst. Kriegstr. 148, pt. Suche für Mittwoch u. Samstag je 2-3 Std. eine reinliche Frau. Näheres Sofienstraße 9, partierre.

Gesucht eine pünktliche **Puhfrau** auf Samstag nachmittags. Karl-Friedrichstraße 21, 4. Stod.

Sofort tüchtige Puh- u. Waschfrau für dauernde Beschäftigung gesucht: Kriegstr. 165, 3. St.

Pünktliche Frau für Hauspuh gesucht. Wehlienstr. 19, 3. Stod links.

Männlich

Stadt-**Reisender** gegen gute Provision gesucht: Humboldtstr. 27 im Hofgebäude.

Erstklassige Großtuch- und Westenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Wilh. Müller, Kaiserstraße 116.**

Schneider-Gesuch.

Tüchtige **Kocharbeiter**, Lohn-tarif 1, per sofort gesucht: **Spiegel u. Wels, Abteil.: Feine Herrenschneiderei.**

Einfassierer,

der schon in der Abzahlungsbranche tätig war, findet dauernde Stellung. Leute mit prima Zeugnissen wollen Offerten unter Nr. 5093 an das Tagblattbüro senden.

Herren und Damen,

rebegewandt, für dauernde u. unabhängige **Reisefähigkeit** (Besuch v. Privaten) gesucht. **Sofortiger, guter Verdienst.** Meldungen 9 b. 10 u. 5-6 Uhr **Hotel Geist**, Kronenstr. 35.

Grüntwiel. Gärtnerei-Lehrstelle frei.

Hans Herrmann, Kunzgärtnerei. Nach dem ersten Jahr Bezahlung, Kost u. Logis d. d. Eltern.

Zahntechniker-Lehrling.

Junger Mann kann zur gründlichen Erlernung der Zahntechnik unter günstigen Bedingungen bei hiesigem Zahnarzt eintreten. Off. unt. Nr. 4904 ins Tagblattbüro erb.

Junger, kräftiger Mann

18-20 Jahre alt, als Küchenbursche für ein Kurhaus im Schwarzwald per 15. April gesucht. Vorzustellen: 2-4 Uhr: Hübschstraße 42, 2. Stod.

Hausbursche-Gesuch.

Ein solider, jung., kräft., militärgewohnter Mann mit gut. Zeugnis. find. Stellung: **Kronenstr. 43.**

Junger solider Mann, nicht unter 17 Jahren, als Hausbursche,

der staftündig, Zwei- und Dreiviertel fahren kann, zu sofortigen Eintritt gesucht. **Carl Sager, Hofstr., Erdprüngeustraße, nächst dem Rondellplatz.**

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. **Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.**

Fuhrmann-Gesuch.

Ein zuverlässiger **Fuhrmann** mit guten Zeugnissen gesucht. **H. Schumacher, Baugeschäft, Georg-Friedrichstraße 28.**

Schulfnabe gesucht

für Ausgabe. Näheres Akademiestraße 49, 2. Stod.

Junge

für leichte Ausgänge für die Nachmittagsstunden gesucht. Näheres im Schuhgeschäft Waldstraße 17.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Verkäuferin, 19 J., in der Schuhwarenbranche kundig, sucht Stelle auf 15. April od. 1. Mai. Off. unter Nr. 5156 ins Tagblattbüro erbeten.

Anständ., nettes **Fraulein** sucht Anfangsstelle als Verkäuferin. Am liebsten in kleinerem Geschäft o. Filiale. Näh. Durl. Allee 43, V.

Stelle sucht e. **Mädch.**, als Zimmermädchen, od. Mädch. allein, wödmögl. in ein christl. gefinnt. Haus, auf 1. Mai od. spät. Gute Zeugnisse, zu Dienst. Zu erst. Morgenstraße 3, 3. St. rechts.

Fraulein

sucht Stellung für nachmittags zu Kindern. Offerten unter Nr. 5157 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegante sowie einfache **Kostüme, Mäntel, Jacketts** und **Blusen** werden tadellos unter Garantie angefertigt. **Johanna Weber, Herrenstraße 38.**

Tücht. Näherin sucht noch Kunden im Weihen und Kleidermachen: **Nowads-Anlage 9, 4. St.**

Weihnäherin empfiehlt sich für Neuanfertigung in Herren- u. Damenmäde, ganzer Aussteuern; nimmt a. f. Filzarb. jede Woche bestimmte Tage an. **Gesl. Offert. u. Nr. 5148 ins Tagblattbüro erb.**

Hauschneiderin, welche hih arbeitet u. von ihren Kunden bestens empfohlen werd. kann, sucht noch eine **Kundschaft** anzunehmen, in nur besseres Haus. Offerten unt. Nr. 5158 ins Tagblattbüro erb.

Eine Frau sucht Beschäftigung für nachm. o. abends. Büro o. Laden zu puß. **N. Schützenstr. 44, II.**

Kleidermacherin.

Pünktl. **Zubereiterin** f. Stelle. Off. u. Nr. 5150 ins Tagblattbüro.

Weihnäherin, die auch ausbessert, sucht noch ein Kundenhaus, pro Tag 1,80 u. bittet um Offert. unt. Nr. 5136 ins Tagblattbüro.

Gesucht noch Kund. z. Waschen u. den Freitag morgen z. **Pußen: Sofienstr. 28, Bnth., 3. Stod.**

Jüngere, unabhäng. Frau sucht Beschäftigung z. **Waschen u. Puh.** Samstag für ganzen Tag z. **Pußen: Zu erst. Fasanenstr. 20, Hintert.**

Männlich

Lehrstelle

für jungen Mann mit Einjährig-Berechtig., am liebsten in ein. **Bankhaus**, gesucht. **Gesl. Off. u. Nr. 5142 ins Tagblattbüro erb.**

Junger Mann, 16 J., sucht Beschäftigung in groß. Geschäft, irgend welcher Art. Näh. **Durlacher Allee 43.**

Hausarbeit. Schriftl. sowie zeichn. Arbeiten werden angenommen zu mäßigem Preis. Offerten unter Nr. 5151 ins Tagblattbüro erbeten.

Achtung Damen!

Tücht. **Damen Schneider** und **Damen Schneiderin** fertigen unter **Garantie** hübsche **Kostüme** zum Preise von 20 bis 25 **M an, Umänderungen** und **Modernisierung** billigt. Postkarte genügt. **Hochachtung**

F. Dillich und Frau, Goethestraße 31, 1. Stod.

Jalousien- u. Rolladenfabrik

Zimmerle

empfehl. sich bestens für Reparaturen: **Gerwigstr. 26, Tel. 350.**

Blumentübel, in jeder Größe, an Fässern u. Zubern werden billig besorgt: **Ed. Becker, Rüssemelster, Durlacherstraße 57.**

Verloren u. gefunden.

Verloren

goldenes **Armband** mit 2 **Steinen** (Amethysten), am **Ostersonntag** auf dem Wege von der **Poststraße** nach dem **Hardtwald** ein **Kindersarband** mit **rot. Korallen**. Abzugeben **Durlacherstr. 37, 2. St. t.**

Verloren ein gold. **Zwicker** mit **Anstecker** u. **ketten**. **Gesl. abzugeben g. Belohn.** **Bernhardstr. 18, 4 Tr. links od. im Fundbüro.**

Verlaufen am **Samstag** ein **schwarzer Hund**; derselbe hat am **Kopfe** eine **Marke** u. **hinkt** am **linken Fuße**. Gegen gute **Belohnung** **Durlacherstr. 31, 2. Stod.**, zurückzubringen.

Gefunden ein **Portemonnaie** mit **Inhalt**. Abzuholen **Gervinusstr. 6, 1. St. lks.**

Schwetzingen Spargel

täglich frisch, zu billigsten Tagespreisen.

V. Merkle **Karlsruhe**
Telephon 176 Kaiserstr. 161.

Heute sowie jeden **Mittwoch** von 10 Uhr ab:

warmen **Zwiebelkudhen**

W. Schmidt, Hofbäckerei, Birtel 29.

Telephon 1193.